

# ANTRAG

*Gremium:* Mitgliederversammlung

*Beschlussdatum:* 30.07.2022

*Tagesordnungspunkt:* #13 Anträge zu den Rechtsnormen

## **S1NEU2: Ein besseres Statut für einen stärkeren Verein**

### **Antragstext**

1 **Statut „Junge liberale Schüler\_innen – JUNOS“**

2 **Grundlegende Bestimmungen**

3 **§1 Einleitung**

4 Beschlüsse von Organen der Jungen liberalen NEOS - JUNOS, die in der durch das  
5 Bundesstatut der Jungen liberalen NEOS – JUNOS festgelegten Überordnung  
6 begründet sind, sind für die Organe der Jungen liberalen Schüler\_innen –  
7 JUNOS und deren Zweigstellen bindend.

8 **§ 2 Name und Sitz**

9 (1) Der Verein führt den Namen „Junge liberale Schüler\_innen – JUNOS“,  
10 im Folgenden "JUNOS Schüler\_innen" genannt.

11 (2) Die JUNOS Schüler\_innen sind ein Zweigverein der Jungen liberalen NEOS -  
12 JUNOS.

13 (3) Der Sitz des Vereins ist Wien. Das Erstreckungsgebiet ist ganz Österreich.  
14 Die JUNOS Schüler\_innen können auch international tätig werden.

15 **§ 3 Ziel und Zweck**

16 Der Verein, dessen Tätigkeit nicht auf Gewinn gerichtet ist, bezweckt am

17 gesellschaftlichen Diskurs an österreichischen Schulen teilzunehmen. Er will  
18 die Eigenverantwortung der Einzelnen stärken, demokratische Prinzipien fördern  
19 und Schülerinnen für die Ideen des Liberalismus begeistern. Das Ziel ist  
20 insbesondere eine Auseinandersetzung mit schulpolitischen Themen und die  
21 Mitgestaltung der österreichischen Schulpolitik.

#### 22 **§ 4 Mittel zur Erreichung des Vereinszwecks**

23 (1) Der Vereinszweck soll durch die in den Abs. 2 und 3 angeführten ideellen und  
24 materiellen Mittel erreicht werden.

25 (2) Als ideelle Mittel dienen insbesondere die ehrenamtliche Mitwirkung am  
26 Vereinsleben wie die Setzung von Aktivitäten in diesem Bereich, insbesondere  
27 Aktionen zur Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung, die Unterstützung von  
28 anderen Gruppen und/oder Vereinen, die sich ebenfalls diesem Zweck verschrieben  
29 haben, die Durchführung von Informationsveranstaltungen, Podiumsdiskussionen  
30 und Expertinnengesprächen, sowie die Unterstützung von Kandidatinnen zur  
31 Landesschülervertretung.

32 (3) Die erforderlichen materiellen Mittel sollen aufgebracht werden durch

33 a. Spenden;

34 b. Förderungen;

35 c. Sammlungen;

36 d. Letztwillige Zuwendungen;

37 e. Erträge aus Veranstaltungen;

38 f. Sponsoring; sowie

39 e. Mitgliedsbeiträge im Zuge der Fördermitgliedschaft.

#### 40 **§ 5 Erwerb der Mitgliedschaft**

41 (1) Die Mitglieder des Vereins gliedern sich in ordentliche Mitglieder,  
42 Ehrenmitglieder und Fördermitglieder.

43 (2) Ordentliche Mitglieder des Vereins können alle jene natürlichen Personen  
44 werden, die derzeit eine österreichische Schule besuchen oder eine Lehre in  
45 Österreich absolvieren oder innerhalb der letzten zwei Jahre eine Schule oder  
46 Lehre absolviert haben, nicht Mitglied einer konkurrierenden oder mit den  
47 Grundsätzen der JUNOS Schüler\_innen im Widerspruch stehenden Organisation sind  
48 und das Grundsatzprogramm, das Leitbild und die Statuten der JUNOS  
49 Schüler\_innen anerkennen.

50 (3) Personen, die sich durch ihr Engagement für den Verein und ihrer Verbindung  
51 zu den JUNOS Schüler\_innen verdient gemacht haben, kann vom Bundesvorstand die  
52 Ehrenmitgliedschaft, welche mit keinen Rechten und Pflichten verbunden ist,  
53 verliehen werden. Ehrenmitglieder und Fördermitglieder können mit Ausnahme der  
54 Rechnungsprüferinnen oder dem Schiedsgericht keine Organfunktion übernehmen.

55 (4) Über die Aufnahme von Mitgliedern entscheidet der Bundesvorstand. Die  
56 Aufnahme kann ohne Angabe von Gründen verweigert werden, wobei der  
57 Bundesvorstand diese Entscheidung der Antragstellerin unverzüglich mitteilen  
58 muss.

59 (5) Die Aufnahme in JUNOS Schüler\_innen erfolgt über ein schriftliches bzw.  
60 digitales Formular durch den Bundesvorstand.

61 (6) Alle Mitglieder der nachgeordneten Landesorganisation sind auch Mitglieder  
62 der Bundesorganisation.

63 (7) Fördermitglied können juristische Personen und alle natürlichen Personen,  
64 die die Schule beendet haben, werden. Fördermitglieder haben individuelle  
65 Fördermitgliedsbeiträge zu entrichten.

## 66 **§ 6 Rechte und Pflichten der Mitglieder**

67 (1) Alle Mitglieder sind verpflichtet, die Interessen der JUNOS Schüler\_innen  
68 zu fördern und alles zu unterlassen, wodurch Ansehen und Zweck der JUNOS  
69 Schüler\_innen Schaden erleiden könnte.

70 (2) Ordentliche Mitglieder der JUNOS Schüler\_innen haben bei der  
71 Bundesmitgliederversammlung Rede-, Antragsstellungs- und Stimmrecht sowie  
72 aktives Wahlrecht. Ordentlichen Mitgliedern kommt passives Wahlrecht für alle  
73 wählbaren Funktionen zu. Passives Wahlrecht für die Position der  
74 Bundesvorsitzenden, der stellvertretenden Bundesvorsitzenden oder der  
75 Bundesgeschäftsführerin kommt nur jenen ordentlichen Mitgliedern zu, die  
76 zugleich Mitglieder des Vereins Junge liberale NEOS - JUNOS sind. Nicht-

77 Mitgliedern kommt bei der Bundesmitgliederversammlung nur Rederecht und passives  
78 Wahlrecht bei Abstimmungen zur Listenerstellung für die Wahl zu den LSV -  
79 Landesschüler\_innenvertretungen sowie zur Wahl der Rechnungsprüferinnen, des  
80 Schiedsgerichts und der Vertrauensstelle zu.

81 (3) Jedes Mitglied ist berechtigt, vom Bundesvorstand die Ausfolgung der  
82 Statuten zu verlangen.

83 (4) Die Mitglieder sind auf der Bundesmitgliederversammlung vom Bundesvorstand  
84 über die Tätigkeit und finanzielle Gebarung des Vereins zu informieren. Wenn  
85 mindestens 1/10 der Mitglieder dies verlangt, hat der Bundesvorstand den  
86 betreffenden Mitgliedern eine solche Information auch sonst binnen vier Wochen  
87 zu geben.

88 (5) Die Mitglieder sind vom Bundesvorstand über den geprüften Rechnungsabschluss  
89 zu informieren. Geschieht dies bei der Bundesmitgliederversammlung, sind die  
90 Rechnungsprüfer einzubinden.

91 (6) Fördermitgliedern kommen bei der Bundesmitgliederversammlung keine Rechte  
92 und Pflichten zu.

93 (7) Eine Fördermitgliedschaft kann zusätzlich zu einer ordentlichen  
94 Mitgliedschaft beantragt werden. In diesem Fall behält das Fördermitglied  
95 sämtliche Rechte und Pflichten, die es durch ihre ordentliche Mitgliedschaft  
96 erhalten hat bis zur Beendigung der ordentlichen Mitgliedschaft.

## 97 **§ 7 Beendigung der Mitgliedschaft**

98 (1) Der Bundesvorstand kann bei Vorliegen von Ausschlussgründen mit einfacher  
99 Mehrheit das Ruhen der Mitgliederrechte, etwaiger Vereinsfunktionen, oder den  
100 Ausschluss beschließen. Das betroffene Mitglied ist zuvor zu einer  
101 persönlichen Anhörung einzuladen. Des Weiteren ist dem betroffenen Mitglied  
102 die Möglichkeit einzuräumen, binnen einer Woche die erhobenen Vorwürfe zu  
103 widerlegen. Sollte das Mitglied, gegen welches sich das Verfahren richtet,  
104 selbst Mitglied des Bundesvorstands sein, hat es in dieser Abstimmung kein  
105 Stimmrecht.

106 (2) Ausschlussgründe sind alle Verletzungen der Statuten, insbesondere die  
107 Schädigung des Vereinszwecks, der Missbrauch von Vereinsmitteln, oder sonstige  
108 Handlungsweisen, die im massiven Widerspruch zu den Grundsätzen der JUNOS  
109 Schüler\_innen stehen.

110 (3) Gelingt es dem Mitglied erst nach der gesetzten Frist die Vorwürfe zu  
111 widerlegen, so kann der Bundesvorstand den Ausschluss rückwirkend aufheben.

112 (4) Die ordentliche Mitgliedschaft endet mit dem Ende des dritten Kalenderjahres  
113 nach dem Ende des aktiven Schulbesuchs, sowie durch Austritt, Ausschluss oder  
114 Tod. Die Fördermitgliedschaft endet durch Austritt, Ausschluss oder Tod.

## 115 **§ 8 Die Bundesorganisation**

116 (1) Der Wirkungsbereich der JUNOS Schüler\_innen erstreckt sich über das  
117 gesamte Bundesgebiet Österreichs. Sie umfasst maximal eine Landesorganisation  
118 pro Bundesland.

119 (2) Die Organe der Bundesorganisation sind:

120 a. Die Bundesmitgliederversammlung

121 b. Der erweiterte Bundesvorstand

122 c. Der Bundesvorstand

123 d. Das Schiedsgericht

124 e. Die Rechnungsprüfer

125 f. Die Vertrauensstelle

126 (3) Jedes Kollegialorgan kann sich mit einfacher Mehrheit eine eigene  
127 Geschäftsordnung

128 geben. Im Zweifelsfall oder bei sich widersprechenden Bestimmungen haben jedoch  
129 die

130 Bestimmungen dieses Statuts Vorrang.

131 (4) Beschlüsse eines Organs benötigen zumindest eine einfache Mehrheit der  
132 abgegebenen

133 gültigen Stimmen. Stimmenthaltungen werden wie ungültige Stimmen gewertet.

134 (5) Stimmrechtsübertragungen sind ausgeschlossen.

135 (6) Stimmenthaltungen sind zulässig.

136 (7) Abstimmungen in Organen erfolgen auf Verlangen einer Stimmberechtigten  
137 geheim. Eine Ausnahme dazu stellt die Bundesmitgliederversammlung dar, hier  
138 erfolgen Abstimmungen erst ab Verlangen von zumindest zehn Stimmberechtigten  
139 geheim.

140 (8) Sofern dieses Statut nichts anderes bestimmt, sind Kollegialorgane bei  
141 Anwesenheit von mindestens 1/3 der Stimmberechtigten beschlussfähig. Jedenfalls  
142 ist die Anwesenheit von zumindest zwei stimmberechtigten Mitgliedern des  
143 jeweiligen Kollegialorgans erforderlich.

144 (9) Die Geschäftsordnung eines Kollegialorgans kann für Beschlüsse, die keiner  
145 geheimen Abstimmung bedürfen, die Möglichkeit eines Umlaufbeschlusses vorsehen.

146 (10) Über alle Sitzungen der Kollegialorgane sind Protokolle zu führen. Die  
147 Funktionsperiode aller gewählten Vereinsorgane beträgt ein Jahr ab Bestellung.  
148 Wiederwahl ist zulässig. Das betroffene Organ ist nach Ablauf der  
149 Funktionsperiode bis zur Neuwahl weiterhin

150 geschäftsführend im Amt.

151 (11) Alle gewählten Organe, sowie auch einzelne Mitglieder der Organe, können  
152 auf Beschluss der Bundesmitgliederversammlung vorzeitig abberufen werden. Bei  
153 vorzeitigem Ausscheiden einer Person aus einem Organ ist eine Nachwahl bei der  
154 nächsten ordentlichen Bundesmitgliederversammlung durchzuführen.

155 (12) Sofern es dieses Statut nicht anders vorsieht, ist es jedem Kollegialorgan  
156 möglich, mit einfacher Mehrheit Mitglieder zu kooptieren. Diese besitzen Rede-  
157 aber kein Stimmrecht. Das betroffene Gremium hat den Mitglieder der JUNOS  
158 Schüler\_innen diese Entscheidung binnen 72 Stunden schriftlich bekannt zu  
159 machen. Die Kooptierung kann jederzeit mit einfacher Mehrheit rückgängig  
160 gemacht werden.

## 161 § 9 Die Bundesmitgliederversammlung

162 (1) Die Bundesmitgliederversammlung ist das höchste Entscheidungsgremium des  
163 Vereins. Sie ist die Mitgliederversammlung im Sinne des Vereinsgesetzes 2002.

- 164 (2) Die Bundesmitgliederversammlung findet zumindest einmal pro Kalenderjahr  
165 statt.
- 166 (3) Die Bundesvorsitzende muss die ordentliche Bundesmitgliederversammlung nach  
167 Beschlussfassung über den Termin durch den Bundesvorstand einberufen.
- 168 (4) Eine außerordentliche Bundesmitgliederversammlung findet auf Beschluss der  
169 ordentlichen Bundesmitgliederversammlung, auf die schriftliche Forderung von  
170 mindestens 1/10 der stimmberechtigten Mitglieder oder auf Verlangen bzw.  
171 Beschluss der Rechnungsprüferinnen gemäß § 21 Abs. 5 VereinsG statt. Die  
172 schriftliche Forderung zur Einladung einer Bundesmitgliederversammlung durch die  
173 Mitglieder oder die Rechnungsprüferinnen hat an den Bundesvorstand zu ergehen.
- 174 (5) Die Bundesvorsitzende muss die außerordentliche Bundesmitgliederversammlung  
175 spätestens zwei Wochen nach Erhalt der schriftlichen Forderung einberufen. Die  
176 außerordentliche Bundesmitgliederversammlung hat spätestens sechs Wochen nach  
177 Erhalt der schriftlichen Forderung stattzufinden.
- 178 (6) Lädt die Bundesvorsitzende zu der Bundesmitgliederversammlung trotz  
179 gültigem Beschluss oder ausreichend unterstützter Forderung der Mitglieder  
180 oder Verlangen der Rechnungsprüferinnen nicht ein, hat die stellvertretende  
181 Bundesvorsitzende, sowie im Verhinderungsfall jedes stimmberechtigte Mitglied  
182 des Bundesvorstands die Bundesmitgliederversammlung binnen einer Woche  
183 einzuberufen.
- 184 (7) Zu Bundesmitgliederversammlungen sind die Mitglieder zumindest vier Wochen  
185 vor dem Termin unter Angabe des Termins sowie der vorläufigen Tagesordnung  
186 schriftlich einzuladen. Diese Einladung kann auf postalischem Wege oder mittels  
187 elektronischer Datenübertragung via E-Mail erfolgen.
- 188 (8) Zu außerordentlichen Bundesmitgliederversammlungen sind die Mitglieder  
189 zumindest 3 Tage vor dem Termin unter Angabe des Termins sowie der vorläufigen  
190 Tagesordnung schriftlich einzuladen. Diese Einladung kann auf postalischem Wege  
191 oder mittels elektronischer Datenübertragung via E-Mail erfolgen.
- 192 (9) Die Bundesmitgliederversammlung ist zum eingeladenen Termin beschlussfähig,  
193 wenn zumindest 1/10 aller stimmberechtigten Mitglieder anwesend sind. Kann  
194 aufgrund dieser Bestimmung keine Beschlussfähigkeit festgestellt werden, so ist  
195 die Bundesmitgliederversammlung für die Dauer von einer Stunde zu unterbrechen.  
196 Wird die Beschlussfähigkeit auch danach nicht erreicht, so ist vom  
197 Bundesvorstand baldigst ein neuer Termin für die Bundesmitgliederversammlung  
198 festzulegen.

199 (10) Der Bundesmitgliederversammlung sind folgende Aufgaben vorbehalten:

200 1. Wahl der:

201 a. Mitglieder des Bundesvorstands;

202 b. Ständigen Mitglieder des Schiedsgerichts;

203 c. Rechnungsprüferinnen

204 d. Mitglieder der Vertrauensstelle

205 2. Beschlussfassung mit Zweidrittelmehrheit über:

206 a. Allgemeingültige Grundsätze der JUNOS Schüler\_innen (Grundsatzprogramm und  
207 Leitbild);

208 b. Statutenänderungen.

209 3. Beschlussfassung mit einfacher Mehrheit über:

210 a. Abberufung der Mitglieder des Bundesvorstands;

211 b. Abberufung der ständigen Mitglieder des Schiedsgerichts;

212 c. Abberufung der Rechnungsprüferinnen;

213 d. Entlastung des Bundesvorstandes;

214 e. Arbeitsaufträge an den Bundesvorstand;

215 f. Auflösung der JUNOS Schüler\_innen gemäß §22 dieses Statuts.

216 (11) Alle im Verantwortungsbereich der Bundesmitgliederversammlung getroffenen  
217 Entscheidungen sind für alle Zweigstellen bindend.

218 (12) Die Bundesmitgliederversammlung kann auf Beschluss des erweiterten  
219 Bundesvorstandes mit

220 Zweidrittelmehrheit in digitaler oder gemischter (digital/analog) Form  
221 abgehalten

222 werden.

## 223 **§ 10 Der Bundesvorstand**

224 (1) Der Bundesvorstand ist Leitungsorgan im Sinne des Vereinsgesetz 2002. Er  
225 besteht aus der Bundesvorsitzenden, einer stellvertretenden Bundesvorsitzenden,  
226 einer Bundesgeschäftsführerin und weiteren Bundesvorstandsmitgliedern. Die  
227 Anzahl der weiteren Bundesvorstandsmitglieder bestimmt die Bundesvorsitzende  
228 nach ihrer Wahl.

229 (2) Die Bundesvorsitzende des Hauptvereins, Junge liberale NEOS – JUNOS, ist  
230 kraft ihres Amtes ein weiteres stimmberechtigtes Mitglied des Schüler\_innen  
231 Bundesvorstandes. Sie darf auch eine Person ihrer Wahl als ständige Vertretung  
232 nominieren.

233 (3) Der Bundesvorstand wird mindestens einmal pro Monat von der  
234 Bundesvorsitzenden einberufen. Die Tagesordnung muss 24 Stunden im Voraus  
235 bekanntgegeben werden. Jedes Mitglied im Bundesvorstand hat bis dahin das Recht,  
236 Tagesordnungspunkte einzubringen.

237 (4) Stimmberechtigte Mitglieder des Bundesvorstandes sind:

238 a. Die Bundesvorsitzende

239 b. Die Stellvertreterin der Bundesvorsitzenden

240 c. Die Bundesgeschäftsführerin

241 d. Die Vorsitzende des BSV-Klubs

242 e. Alle weiteren gewählten Mitglieder des Bundesvorstandes.

243 f. Die Bundesvorsitzende des Hauptvereins – „Junge liberale Neos – JUNOS“.

244 (5) Dem Bundesvorstand obliegt die Führung der laufenden Geschäfte. Insbesondere  
245 obliegt ihm:

246 a. Die Beschlussfassung über die laufende Bundesgeschäftsführung;

247 b. Die Erstellung eines Rechenschaftsberichtes an die  
248 Bundesmitgliederversammlung;

249 c. Die Erstellung eines Rechnungsabschlusses;

250 d. Vorbereitung und Durchführung einer Bundesmitgliederversammlung;

251 e. Verfügung über das Vereinsvermögen und dessen Rücklagen;

252 f. Führung einer Mitgliederdatenbank

253 (6) Die Bundesvorsitzende vertritt die JUNOS Schüler\_innen nach außen und in  
254 etwaigen Gremien der Jungen liberalen NEOS – JUNOS.

255 (7) Auf Ansuchen der Generalsekretärin der Jungen liberalen NEOS - JUNOS hat  
256 die Bundesgeschäftsführerin alle verlangten Daten und Informationen  
257 unmittelbar zu übermitteln.

258 (8) Der Bundesgeschäftsführerin obliegt die Verwaltung und Führung der  
259 Geschäftsbücher. Sie hat die Finanzen des Vereins in Befolgung  
260 wirtschaftlicher Grundsätze zu verwalten und für eine ordnungsgemäße  
261 Buchführung zu sorgen.

262 (9) Anlässlich der Finanzgebarung sind von der Bundesgeschäftsführerin  
263 Bücher auf der Grundlage einer Einnahmen-Ausgaben-Rechnung zu führen.  
264 Vereinsmitglieder können jederzeit Einblick in die Bücher begehren.

265 (10) Die stellvertretende Bundesvorsitzende kann die Bundesvorsitzende, mit  
266 deren Einverständnis, immer und überall vertreten.

## 267 **§ 11 Der erweiterte Bundesvorstand**

268 (1) Der erweiterte Bundesvorstand ist das höchste Beschlussgremium zwischen den  
269 Bundesmitgliederversammlungen. Er entscheidet als strategisches Gremium über  
270 politische und organisatorische Fragen von grundlegender Bedeutung. Insbesondere  
271 fallen darunter:

272 a. der Beschluss von inhaltlichen Positionspapieren zwischen den

273 Bundesmitgliederversammlungen

274 b. die Koordinierung der Arbeit unter den Bundesländern

275 c. die Kontrolle der Arbeit des Bundesvorstands

276 d. die Vergabe von Arbeitsaufträgen an den Bundesvorstand

277 e. der Beschluss von bundesweiten Kampagnen

278 (2) Der erweiterte Bundesvorstand setzt sich aus den Mitgliedern des  
279 Bundesvorstandes, den Landesvorsitzenden der Landesorganisationen oder ernannten  
280 Landeskoordinatorin und den Stellvertreterinnen der BSV-Klubvorsitzenden  
281 zusammen. Alle Landesvorsitzenden dürfen sich von einer Person ihres  
282 Landesvorstandes vertreten lassen.

283 (3) Den Vorsitz führt die Bundesvorsitzende, oder ein durch sie designierte  
284 Vertretung.

285 (4) Jedem Mitglied des erweiterten Bundesvorstandes steht es frei bis zu 24  
286 Stunden vor dem Beginn einer Sitzung Punkte auf die Tagesordnung zu setzen.  
287 Während der Sitzung bedarf es einer einfachen Mehrheit, um die Tagesordnung  
288 abzuändern.

289 (5) Ordentliche Sitzungen des erweiterten Bundesvorstandes haben mindestens  
290 halbjährlich stattzufinden. Sie werden von der Bundesvorsitzenden einberufen.  
291 Ort und Zeit müssen mindestens zwei Wochen vorher den Mitgliedern übermittelt  
292 werden.

293 (6) Auf Verlangen von zumindest drei Landesvorsitzenden oder  
294 Landeskoordinatorinnen hat eine Sitzung des erweiterten Bundesvorstandes  
295 stattzufinden. Diese muss von der Bundesvorsitzenden innerhalb einer Woche ab  
296 Einlangen einberufen werden, andernfalls darf jede der begehrenden  
297 Landesvorsitzenden die Sitzung einberufen. Die Sitzung muss spätestens zwei  
298 Wochen nach Einlangen des Begehrens stattfinden.

## 299 § 12 Das Schiedsgericht

300 (1) Das Schiedsgericht ist zur Schlichtung von allen aus dem Vereinsverhältnis  
301 entstehenden Streitigkeiten berufen. Es ist eine Schlichtungseinrichtung im  
302 Sinne des Vereinsgesetzes 2002.

303 (2) Das Schiedsgericht besteht aus drei von der Bundesmitgliederversammlung  
304 gewählten Mitgliedern, die nicht dem Bundesvorstand angehören und nicht  
305 Rechnungsprüferinnen sein dürfen, sowie je eine vertretungsbefugte Person  
306 jeder Streitpartei. Als Vertretungsperson kann jede Person, unabhängig von  
307 einer Vereinsmitgliedschaft, nominiert werden.

308 (3) Das Schiedsgericht ist bei Anwesenheit zumindest der Hälfte seiner  
309 Mitglieder beschlussfähig.

310 (4) Scheidet ein ständiges Mitglied im Laufe der Amtsperiode dauerhaft von  
311 seiner Position aus, berührt dies die Beschlussfähigkeit des Schiedsgerichts  
312 nicht. Der erweiterte Bundesvorstand kann bei Ausscheiden eines ständigen  
313 Mitglieds mit  $\frac{2}{3}$ -Mehrheit ein neues Mitglied für den Rest der Amtszeit bestellen.

314 (5) Gehört ein ständiges Mitglied des Schiedsgerichts einer der Streitparteien  
315 an, so hat es im konkreten Streitfall kein Stimmrecht als ständiges Mitglied des  
316 Schiedsgerichts.

317 (6) Das Schiedsgericht kann von jedem Mitglied in allen Streitigkeiten, die sich  
318 auf Grundlage dieses Statuts zwischen zwei Mitgliedern oder Organen der JUNOS  
319 Schüler\_innen ergeben, angerufen werden. Seine Entscheidungen sind innerhalb  
320 der JUNOS Schüler\_innen endgültig.

321 (7) Für das Schiedsgericht gelten die Grundsätze der Zivilprozessordnung für das  
322 schiedsrichterliche Verfahren.

323 (8) Unterlassen es die Verantwortlichen des Bundesvorstands binnen 15 Monaten  
324 nach der letzten Bundesmitgliederversammlung eine Bundesmitgliederversammlung  
325 einzuberufen, hat das Schiedsgericht dafür zu sorgen, dass eine  
326 Bundesmitgliederversammlung binnen drei Monaten statutenkonform abgehalten wird.

## 327 **§ 13 Die Rechnungsprüferinnen**

328 (1) Den Rechnungsprüferinnen obliegt die laufende Geschäftskontrolle sowie die  
329 Prüfung der Finanzgebarung des Vereins im Hinblick auf die Ordnungsmäßigkeit  
330 der Rechnungslegung und die statutengemäße Verwendung der Mittel. Der  
331 Bundesvorstand hat den Rechnungsprüferinnen die erforderlichen Unterlagen  
332 vorzulegen und die erforderlichen Auskünfte zu erteilen. Die  
333 Rechnungsprüferinnen haben den Bundesvorstand über das Ergebnis der Prüfung  
334 zu berichten.

335 (2) Die Rechnungsprüferinnen dürfen weder dem Bundesvorstand noch dem  
336 Schiedsgericht angehören.

337 (3) Die Rechnungsprüfer sind verpflichtet, gemäß § 21 Abs 2 Vereinsgesetz 2002  
338 die finanziellen Angelegenheiten zu prüfen und der Bundesmitgliederversammlung  
339 einenentsprechenden Bericht vorzulegen.

340 (4) Die Rechnungsprüferinnen können weitere Personen mit der Beurteilung von  
341 Unterlagen betrauen, sofern strenge Vertraulichkeit gewahrt bleibt und die  
342 entsprechenden Personen nicht dem überprüften Organ angehören.

#### 343 **§ 14 Die Listenerstellung für die Wahl zu den LSV - Landesschülervertretungen**

344 (1) Für die Erstellung der drei Wahlvorschläge für die drei Bereiche (AHS,  
345 BMHS,BS) werden im betroffenen Bundesland Vorwahlen durchgeführt. Alle  
346 Mitglieder der JUNOS Schüler\_innen, sowie alle österreichischen Schülerinnen,  
347 sind berechtigt in ihrem Bereich zu kandidieren sofern sie passives Wahlrecht  
348 bei der LSV – Wahl haben.

349 (2) Mindestens sechs Wochen vor dem Beginn der Vorwahlen muss die Möglichkeit  
350 zur Eintragung als Kandidatin öffentlich angekündigt werden. Während  
351 mindestens der ersten zwei Wochen nach dieser Ankündigung können sich  
352 Kandidatinnen online für eine Kandidatur anmelden. Dafür ist die Erfüllung  
353 der in §14 Abs. 1 beschriebenen Kriterien nötig.

354 (3) Sollten nach Ablauf dieser Frist weniger oder gleich viele Kandidatinnen  
355 in einem Bereich angemeldet sein, als es Mandate zu gewinnen gibt, wird den  
356 Kandidatinnen die Möglichkeit gegeben eine Konsensliste zu erstellen.

357 (4) Eine Konsensliste ist ein Reihungsvorschlag der Kandidatinnen selbst, der  
358 von jedem einzelnen von ihnen unterstützt wird. Sollte ein solcher sich  
359 spätestens 14 Tage nach Ende der Anmeldefrist gemäß §10 Abs 2 ergeben,  
360 reicht eine einfache Mehrheit in der Bundesmitgliederversammlung um diesen zum  
361 offiziellen Wahlvorschlag zu machen. Eine solche Konsensliste betrifft nur einen  
362 Bereich. Sollte eine Konsensliste nicht möglich sein, nicht zustande kommen,  
363 oder von der Bundesmitgliederversammlung abgelehnt werden, fährt der  
364 Vorwahlprozess regulär fort.

365 (5) In einer Sitzung des Bundesvorstands stellen sich alle Kandidierenden einer  
366 ersten Wahl. Jedes Mitglied des Bundesvorstands hat dabei fünf Kandidierende  
367 zwischen fünf und einem Vertrauenspunkt zu geben (5/4/3/2/1). Gültig ist eine  
368 Stimmabgabe nur, wenn genau fünf Kandidierenden aus dem Vorschlag mit

369 entsprechenden Vertrauenspunkten versehen wurden. Sollte es weniger  
370 Kandidierende geben, kann man maximal so viele Punkte wie Kandidaten vergeben.  
371 Die Anzahl der hierbei erzielten Vertrauenspunkte wird durch die Anzahl der  
372 abgegebenen gültigen Stimmen dividiert, das Ergebnis bildet den  
373 Bundesvorstandsvorschlag.

374 (6) In der Bundesmitgliederversammlung stellen sich alle Kandidierenden erneut  
375 einer Wahl nach dem gleichen Prinzip. Die Anzahl der erzielten Vertrauenspunkte  
376 in der Bundesmitgliederversammlung wird durch die Anzahl der abgegebenen  
377 gültigen Stimmen dividiert, das Ergebnis bildet den Mitgliedervorschlag. Eine  
378 Teilnahme an der Erstellung des Schülerinnenvorschlags sowie des  
379 Bundesvorstandsvorschlags schließt die erneute Stimmabgabe bei der  
380 Bundesmitgliederversammlung nicht aus.

381 (7) Die Bundesmitgliederversammlung hat auf Antrag des Landesvorstandes bzw.  
382 fünf stimmberechtigter Mitglieder die Möglichkeit Kandidaten mit einfacher  
383 Mehrheit nicht zur Wahl zuzulassen.

384 (8) Die Vertrauenspunkte des Bundesvorstandsvorschlags und des  
385 Mitgliedervorschlags werden addiert, wobei die Vertrauenspunkte des  
386 Mitgliedervorschlags doppelt gewertet werden. Daraus ergibt sich verbindlich die  
387 Liste für den gereihten Wahlvorschlag.

388 (9) Wenn nach der Eintragsfrist weitere Kandidatinnen für den Wahlvorschlag  
389 kandidieren wollen, so kann dies durch eine 2/3 Mehrheit im erweiterten  
390 Bundesvorstand bestätigt werden. In diesem Falle wird nach der  
391 Bundesmitgliederversammlung die Kandidatin hinten an die Liste nachgereiht.

392 (10) Sollte es nach der Eintragsfrist in einem Bundesland keine beschlossene  
393 Liste geben, kann der erweiterte Bundesvorstand mit  $\frac{2}{3}$ -Mehrheit eine neue Liste  
394 beschließen.

395 (11) Der erweiterte Bundesvorstand kann mit einfacher Mehrheit beschließen,  
396 dass die Kompetenzen der Bundesmitgliederversammlung nach §14 an  
397 Landesmitgliederversammlungen übergehen.

## 398 **§ 15 Die Landesorganisationen**

399 (1) Fünf Mitglieder mit Hauptwohnsitz im selben Bundesland können einen Antrag  
400 auf Errichtung eines Landesverband stellen. Ein Landesverband stellt dabei eine  
401 Unterorganisation der JUNOS Schüler\_innen (Zweigstelle) dar. Für  
402 Landesverbände, welche als Zweigstelle eingerichtet werden, gelten die zur

403 Organisation im Bundesland aufgeführten Bestimmungen dieses Statutes.

404 (2) Es obliegt dem erweiterten Bundesvorstand, mit einfacher Mehrheit, diesem  
405 Ansuchen entweder stattzugeben, oder es, mit schriftlicher Begründung,  
406 abzulehnen.

407 (3) Der Wirkungsbereich einer Landesorganisation umfasst das jeweilige  
408 Bundesland.

409 (4) Landesorganisationen sind Zweigstellen. Zweigstellen sind rechtlich  
410 unselbstständige Unterorganisationen und besitzen daher kein eigenes Statut.

411 (5) Zur Einrichtung des Landesverbandes ist der erste  
412 Landesmitgliederversammlung als Gründungskonvent durch die Bundesvorsitzende  
413 einzuberufen.

414 (6) Stimmberechtigte Mitglieder des Landesverbandes sind jene ordentlichen  
415 Mitglieder, die eine dementsprechende Erklärung abgegeben haben. Mangels einer  
416 solchen Erklärung ist ein Mitglied in demjenigen Landesverband stimmberechtigt,  
417 der sich aus seinem Hauptwohnsitz ergibt. Der Wechsel des Landesverbandes ist  
418 einmal pro Kalenderjahr möglich.

419 (7) Ein Mitglied von JUNOS kann in einem Landesverband Hauptmitglied und in  
420 einem weiteren Landesverband Nebenmitglied sein. Hauptmitglieder sind aktiv und  
421 passiv in ihrem Landesverband wahlberechtigt, Nebenmitglieder nur aktiv.

422 (8) Die Ziele des Landesverbandes sind:

423 a. Aufbau einer Landesorganisation

424 b. Mitglieder- und Interessentinnenbetreuung einschließlich Mitgliedergewinnung

425 c. lokale Medienarbeit

426 d. Wahlwerbung

427 e. Organisation von Veranstaltungen

428 f. Pflege der Mitgliederdatenbank

429 (9) Landesmitgliederversammlung

430 a. Der Landesmitgliederversammlung obliegt die Beschlussfassung über:

431 i. Wahl/Abwahl der Landesvorsitzenden und der übrigen Mitglieder des

432 Landesvorstandes

433 ii. Beschlussfassungen zu regionalen schulpolitischen Themen

434 iii. bei entsprechendem Beschluss nach §14.11 Wahl einer Kandidatinnenliste  
435 für die LSV-Wahl

436 b. Die Landesmitgliederversammlung findet zumindest einmal pro Kalenderjahr  
437 statt.

438 c. Eine außerordentliche Landesmitgliederversammlung findet auf Beschluss des  
439 Landesvorstands oder auf die schriftliche Forderung von mindestens 1/10 der  
440 stimmberechtigten Mitglieder statt. Die schriftliche Forderung zur Einladung  
441 einer Landesmitgliederversammlung durch die Mitglieder hat an den Landesvorstand  
442 zu ergehen.

443 d. Die Landesvorsitzende muss die Landesmitgliederversammlung innerhalb von zwei  
444 Wochen nach Beschlussfassung durch den Landesvorstand, die  
445 Landesmitgliederversammlung bzw. nach der schriftlichen Forderung der  
446 Mitglieder, zu einem Termin, welcher nicht später als acht Wochen nach der  
447 Beschlussfassung der Mitglieder sein darf, einberufen.

448 e. Lädt die Landesvorsitzende die Landesmitgliederversammlung trotz gültigem  
449 Beschluss oder ausreichend unterstützter Forderung der Mitglieder nicht ein, hat  
450 die stellvertretende Landesvorsitzende, sowie im Verhinderungsfall jedes  
451 stimmberechtigte Mitglied des Landesvorstands, den Landesmitgliederversammlung  
452 binnen einer Woche einzuberufen.

453 f. Zu allen Landesmitgliederversammlungen sind die Mitglieder zumindest zwei  
454 Wochen vor dem Termin unter Angabe des Termins sowie der vorläufigen  
455 Tagesordnung schriftlich einzuladen. Diese Einladung kann auf postalischem Wege  
456 oder mittels elektronischer Datenübertragung via E-Mail erfolgen.

457 g. Die Landesmitgliederversammlung ist genau dann zum eingeladenen Termin  
458 beschlussfähig, wenn zumindest 1/5 der stimmberechtigten Mitglieder – in jedem

459 Fall aber mehr als fünf stimmberechtigte Mitglieder – anwesend sind. Sollte dies  
460 beim angekündigten Termin nicht der Fall sein, so ist die  
461 Landesmitgliederversammlung nach einer Stunde dann beschlussfähig, wenn  
462 zumindest 1/10 der stimmberechtigten Mitglieder oder – in jedem Fall aber mehr  
463 als fünf stimmberechtigte Mitglieder – anwesend sind. Kommt keine  
464 Beschlussfähigkeit zu Stande, obliegt es dem Landesvorstand baldigst einen neuen  
465 Termin für die Landesmitgliederversammlung festzulegen.

#### 466 (10) Landesvorstand

467 a. Der Landesvorstand besteht aus der Landesvorsitzenden, einer  
468 stellvertretenden Landesvorsitzenden, der Landesgeschäftsführerin, und  
469 weiteren Landesvorstandsmitgliedern. Die genaue Anzahl der weiteren  
470 Landesvorstandsmitglieder bestimmt die Landesvorsitzende nach ihrer Wahl.

471 b. Die Landesvorsitzende des Hauptvereins, Junge liberale NEOS – JUNOS, ist  
472 kraft ihres Amtes ein weiteres stimmberechtigtes Mitglied des Schüler\_innen  
473 Landesvorstand des jeweiligen Bundeslandes.

474 c. Eine Position im Landesvorstand ist mit einer Position im Schiedsgericht, als  
475 Rechnungsprüferin oder als Vertrauensperson unvereinbar. Jede gewählte  
476 Amtsträgerin im Landesvorstand kann nur eine Position im Landesvorstand  
477 besetzen.

478 d. Der Landesvorstand kann mit einfacher Mehrheit Personen in den Landesvorstand  
479 kooptieren. Diese Personen haben Rede- und Antragsrecht, aber kein Stimmrecht im  
480 Landesvorstand. Der Landesvorstand hat die Mitglieder des JUNOS Schüler\_innen  
481 Landesverbandes darüber zu informieren.

482 e. Der Landesvorsitzenden obliegt die Vertretung des Landesverbandes nach außen.  
483 Sie wird bei ständiger Verhinderung von ihrer Stellvertreterin vertreten.

484 f. Der Landesgeschäftsführerin obliegt die Verwaltung und Führung der  
485 Geschäftsbücher. Sie hat die Finanzen des Vereins in Befolgung  
486 wirtschaftlicher Grundsätze zu verwalten und für eine ordnungsgemäße  
487 Buchführung zu sorgen.

488 g. Anlässlich der Finanzgebarung sind von der Landesgeschäftsführerin Bücher auf  
489 der Grundlage einer Einnahmen-Ausgaben-Rechnung zu führen. Mitglieder des  
490 Landesverbandes und des Bundesvorstandes können jederzeit Einblick in die Bücher  
491 begehren.

492 h. Rechtsverbindliche Ausfertigungen namens des Landesverbandes erfordern in  
493 finanziellen Angelegenheiten die Zustimmung der Landesvorsitzenden und der  
494 Landesgeschäftsführerin,

495 i. Der Landesvorstand kann beschließen die Verwaltung und Führung der  
496 Geschäftsbücher die Bundesorganisation unter der Obhut der Generalsekretärin  
497 zu überlassen. In diesem Fall hat die Landesgeschäftsführerin jederzeit ein  
498 Einsichtsrecht in alle für die Buchführung des Landesverbandes relevanten  
499 Unterlagen.

500 j. Der Landesvorstand ist von der Landesvorsitzenden mindestens einmal pro Monat  
501 einzuberufen. Erfolgt eine solche Einladung nicht bis Monatsende, ist jedes  
502 stimmberechtigte Mitglied des Landesvorstands berechtigt zu einer Sitzung des  
503 Landesvorstands einzuladen.

504 k. Auf Verlangen von zumindest zwei stimmberechtigten Mitgliedern des  
505 Landesvorstands hat eine Sitzung des Landesvorstands unverzüglich  
506 stattzufinden. Zur Einberufung einer solchen dringlichen Sitzung sind jene  
507 Mitglieder berechtigt, auf deren Verlangen diese Sitzung stattfinden soll.

508 (11) Die Sitzungen des Landesvorstandes werden von der Landesvorsitzenden oder  
509 einer von ihr genannten Person geleitet.

510 Dem Landesvorstand obliegen:

511 i. Vorbereitung und Durchführung der Landesmitgliederversammlung,

512 ii. Erstellung der Rechenschaftsberichte der Bundesvorstandsmitglieder und des  
513 Rechnungsabschlusses des Landesverbandes,

514 iii. Verfügung über das Vereinsvermögen und allfälliger Rücklagen,

515 iv. Koordination mit dem Hauptverein

516 v. Praktische Umsetzung der Beschlüsse der Bundesmitgliederversammlungen und  
517 Landesmitgliederversammlungen, vi. Information der Mitglieder und nach Maßgabe  
518 der Möglichkeiten der Interessentinnen.

519 (12) Der Landesvorstand hat für die einzelnen Verantwortungsbereiche ein oder  
520 mehrere Mitglieder des Landesvorstands zu beauftragen, sofern die Zuteilung  
521 nicht bereits durch dieses Statut vorgenommen wurde. Der Landesvorstand kann

522 bestimmte Aufgabengebiete an weitere Personen übertragen, welche diesen Aufgaben  
523 unter der Verantwortung des Landesvorstands nachzukommen haben.

524 (13) Der erweiterte Bundesvorstand entscheidet mit einer Zweidrittelmehrheit der  
525 gültigen Stimmen über den Ausschluss einer Landesorganisation. Bei der  
526 Abstimmung hat die Landesvorsitzende der jeweiligen Landesorganisation kein  
527 Stimmrecht.

528 (14) Sofern keine Landesorganisation besteht, kann der Bundesvorstand mit  
529 einfacher Mehrheit eine Landeskoordinatorin für das jeweilige Bundesland  
530 ernennen.

531 (15) Dem Bundesvorstand obliegt es, Kompetenzen seiner Wahl an die  
532 Landeskoordinatorinnen zu delegieren. Diese müssen den Mitgliedern in  
533 schriftlicher Form zugänglich gemacht werden.

534 (16) Landeskoordinatorinnen dürfen im Konsens mit dem Bundesvorstand ein  
535 Landesteam bilden. Dieses agiert als Kollegialorgan und wird durch die  
536 Landeskoordinatorin geleitet. Die Mitglieder des betroffenen Bundeslands müssen  
537 in angemessener Form über die Zusammensetzung des Landesteams informiert  
538 werden. Mit der Bildung eines Landesteams gehen alle Kompetenzen der  
539 Landeskoordinatorin auf das Landesteam über.

540 (17) Die Landeskoordinatorin kann im Konsens mit dem Bundesvorstand die  
541 Zusammensetzung des Landesteams jederzeit ändern. Über jede Änderung müssen die  
542 Mitglieder im betroffenen Bundesland in angemessener Form informiert werden.

## 543 **§ 16 Wahl, Bestellung und Funktionsdauer**

544 (1) Funktionärinnen sind aktive Mitglieder der Organe der JUNOS Schüler\_innen,  
545 die eine im Statut vorgesehene Funktion aufgrund einer Wahl, Bestellung oder  
546 Kooptierung bekleiden.

547 (2) Die Funktionsperiode aller Vereinsorgane beträgt ein Jahr ab Bestellung.  
548 Wiederwahl ist zulässig. Das betroffene Organ ist nach Ablauf der  
549 Funktionsperiode bis zur Neuwahl weiterhin geschäftsführend im Amt.

## 550 **§17 Die Vertrauensstelle**

551 (1) Die Vertrauensstelle besteht aus zwei durch die Bundesmitgliederversammlung  
552 gewählten Vertrauenspersonen.

553 (2) Diese Vertrauenspersonen haben von unterschiedlichem Geschlecht zu sein. Sie  
554 müssen jedenfalls bei ihrem Amtsantritt jünger als 25 Jahre sein.

555 (3) Die Vertrauenspersonen dürfen in keinem gewählten Organ der jungen  
556 liberalen Schüler\_innen – JUNOS vertreten sein.

557 (4) Die Vertrauenspersonen prüfen die Behandlung, Umsetzung und Ausführung der  
558 Beschlüsse der Bundesmitgliederversammlung durch den Bundesvorstand und den  
559 erweiterten Bundesvorstand und legen hierzu jeder Bundesmitgliederversammlung  
560 eine schriftliche Übersicht vor.

561 (5) Aufgabe der Vertrauenspersonen ist es außerdem, bei internen Streitigkeiten  
562 und jeder Art von sozialen Konflikten nach Möglichkeiten zu schlichten. Vor  
563 einer etwaigen Anrufung des Schiedsgerichtes durch die Streitparteien, soll nach  
564 Möglichkeiten die Vertrauensstelle mit der entsprechenden Problematik befasst  
565 werden.

#### 566 **§18 Der Bundesschüler\_innenvertretungs-Klub**

567 (1) Der Bundesschüler\_innenvertretungs-Klub (BSV-Klub) besteht aus allen  
568 Mitgliedern der JUNOS Schüler\_innen, die auch Mitglieder in der  
569 Bundesschüler\_innenvertretung sind.

570 (2) Der BSV-Klub ist für die laufende Arbeit der JUNOS Schüler\_innen in der  
571 BSV zuständig. Er ist in seiner Beschlussfassung unabhängig, organisiert sich  
572 selbst und legt seine Arbeitsweise selbst fest. Der BSV-Klub setzt die Ziele und  
573 das Wahlprogramm der JUNOS Schüler\_innen um. Wir bekennen uns zum freien Mandat  
574 und lehnen Klubzwang ab.

575 (3) Der Bundesvorstand arbeitet eng mit dem BSV-Klub zusammen. Der BSV-Klub  
576 bezieht die Beschlüsse der Organe der JUNOS Schüler\_innen in seine  
577 Entscheidungsprozesse ein. Über Anträge, die ihm von Organen der JUNOS  
578 Schüler\_innen übermittelt werden, hat er Beschluss zu fassen und dem  
579 jeweiligen Organ zu berichten.

580 (4) Das ranghöchste BSV-Mitglied im BSV-Klub bekleidet zugleich auch das Amt der  
581 Klubvorsitzenden. Gibt es mehrere Klubmitglieder mit selbem Rang in der BSV, so  
582 wählt der BSV-Klub mit einfacher Mehrheit welchem dieser Mitglieder der  
583 Klubvorsitz zufällt. Kann niemand eine Mehrheit auf sich vereinen, so bestellt  
584 der Bundesvorstand eine Klubvorsitzende.

585 (5) Die Klubvorsitzende leitet die Sitzungen des BSV-Klubs und ist Kraft ihres  
586 Amtes rede- und stimmberechtigtes Mitglied im Bundesvorstand. Sie vertritt den  
587 BSV-Klub innerhalb und außerhalb des Vereins.

588 (6) Der BSV-Klub kann drei weitere stellvertretende Klubvorsitzende mit  
589 einfacher Mehrheit wählen. Sie sind Kraft ihres Amtes rede- und  
590 stimmberechtigte Mitglieder im erweiterten Bundesvorstand und dürfen die BSV-  
591 Klubvorsitzende mit ihrer Zustimmung jederzeit vertreten.

592 (7) Der BSV-Klub kann mit einfacher Mehrheit Mitglieder kooptieren. Diese  
593 besitzen Rede- aber kein Stimmrecht und können jederzeit mit einfacher Mehrheit  
594 wieder entkooptiert werden.

595 (8) Die Klubvorsitzende berichtet jährlich in der Bundesmitgliederversammlung  
596 über die Arbeit des BSV-Klubs.

## 597 **Schlussbestimmung**

### 598 **§19 Statutenänderung**

599 Dieses Statut kann nur durch einen Beschluss der Bundesmitgliederversammlung  
600 geändert werden. Für einen solchen Beschluss sind 2/3 der abgegebenen Stimmen  
601 erforderlich.

### 602 **§20 Auflösung der JUNOS Schüler\_innen**

603 (1) Die JUNOS Schüler\_innen können sich durch Beschluss der  
604 Bundesmitgliederversammlung selbst auflösen.

605 (2) Dieser Beschluss bedarf der Einladung einer Bundesmitgliederversammlung auf  
606 Beschluss des Bundesvorstands oder der Bundesmitgliederversammlung zu diesem  
607 Zweck. Diese Einladung hat mindestens sechs Wochen vor der Abhaltung der  
608 Bundesmitgliederversammlung an die Mitglieder zu ergehen.

609 (3) Der Auflösungsbeschluss bedarf der Mehrheit von mindestens 4/5 der an der  
610 Bundesmitgliederversammlung anwesenden stimmberechtigten Mitglieder und hat die  
611 Verwertung des Vereinsvermögens zu umfassen. Durch den Auflösungsbeschluss ist  
612 außerdem ein Abwickler zu bestimmen und Beschluss darüber zu fassen, wem  
613 dieser das nach Abdeckung der Passiven verbleibende Vereinsvermögen zu  
614 übertragen hat. Dieses Vermögen soll, soweit dies möglich und erlaubt ist,  
615 einer Organisation zufallen, die gleiche oder ähnliche Zwecke wie dieser Verein

616 verfolgt, ansonsten ist das Vermögen Zwecken der Sozialhilfe zu überlassen.

617 **§ 21 Abschließende Bestimmungen**

618 (1) Sich allfällig widersprechende Bestimmungen dieses Statuts berühren nicht  
619 die Gültigkeit aller anderen Teile.

620 (2) Dieses Statut kann durch eine Finanzordnung ergänzt werden. Diese  
621 Finanzordnung ist untergeordneter Teil des Statuts. Widerspricht sie dem Statut,  
622 so gehen die Bestimmungen des Statuts den Bestimmungen der Finanzordnung vor.